

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werkhätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Die „Volkswacht“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntag und ist durch die Expedition, Neue Strasse 17, durch die Post und durch Colporteurs zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 2.50, pro Woche 20 Pf. Postgebühren Nr. 7745.

Telephon Nr. 451.

Insertionsgebühren: Beträge für die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennige, für Beleg- und Besondere-Anzeigen 10 Pfennige. Inserate für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 10 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Nr. 451.

Nr. 64

Donnerstag, den 17. März 1898.

9. Jahrgang.

## Politische Uebersicht.

### Zum Gedächtniß der Märzrevolution

Schreibt die „Neue Zeit“: Unter dem kräftigen Stoße der Pariser Februarrevolution, prasselte das verfallene Gebäude des deutschen Bundes ohne jeden Widerstand zusammen: in der dritten Märzwoche fielen die Hauptstädte der beiden deutschen Großmächte, Wien am 13. und Berlin am 18. März; damit war die bürgerliche Revolution siegreich, so weit die deutsche Zunge klang.

Nichts Hörlicher, als das Gerede der offiziellen Geschichtsschreiber, sei es von dieser oder jener Seite... Die Märzrevolution war ein Triumph der bürgerlichen Demokratie... Die Märzrevolution war ein Triumph der bürgerlichen Demokratie... Die Märzrevolution war ein Triumph der bürgerlichen Demokratie...

Es scheint manchmal, als ob es dem menschlichen Geist verjagt sei, anders als in Gegensätzen zu denken. Seitdem sich herausgestellt hat, daß die Befreiungskämpfe der Unterdrückten heute anders geführt werden müssen, als vor fünfzig Jahren, ist es Mode geworden, in einem herablassend-verächtlichen Tone von „Revolutions-“ und „Barrikadenromantik“ zu sprechen...

historische Wert der Märzrevolution arg verwüstet, aber es ist genug übrig geblieben, um den Märzkämpfern unselbstlichen Ruhm zu sichern.

Wenn heute die Arbeiterklasse die Waffen besitzt, mit denen sie ihren Unterdrückten einen nachdrücklicheren Krieg machen kann, als er unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf Barrikaden geführt werden könnte, wem anders verdankt sie diese Waffen, als den Barrikadenkämpfern von 1848?

Die Thatsache, daß die deutsche Bourgeoisie in ihrem Kampfe mit dem Absolutismus und Feudalismus immer nur die äußerste Feigheit zu prästieren gewußt hat, verknüpft die proletarische Revolution von heute, trotz aller Verschiedenheit der Waffen, um so „unmittelbarer“ mit der bürgerlichen Märzrevolution.

### Die Deckungsfrage ist „gelöst“!

Das Flottengesetz ist gesichert, der Rüsthandel perfect! Die entscheidende Sitzung der Budgetcommission über die Flottenvorlage hat gestern, Mittwoch, stattgefunden. Die angekündigte Erklärung des Reichskanzlers ist abgegeben und damit die Deckungsfrage von der Mehrheit als gelöst betrachtet worden.

Sollte die Ausführung des Gesetzes über die Flotte die Erhöhung bestehender oder die Einführung neuer Landessteuern in den Einzelstaaten notwendig machen, um den erhöhten Anforderungen des Reichs zu genügen, so werden die Einzelregierungen ihrerseits darauf Bedacht nehmen, bei einer derartigen finanziellen Maßregel die stärksten Steuerkräfte heranzuziehen.

Vor Abgabe dieser Erklärung hatten sich die Herren von Bennigsen und Dr. Lieber auf folgende Fassung eines in das Flottengesetz einzuschaltenden Paragraphen geeinigt: „Soweit die Summe der fortdauernden und einmaligen Ausgaben der Marineverwaltung in einem Etatsjahr den Betrag von 117,525,494 Mark übersteigt und die dem Reich zuziehenden eigenen Einnahmen zur Deckung des Mehrbedarfs nicht ausreichen, darf der Mehrbetrag nicht durch Erhöhung oder Vermehrung der den Massenverbrauch belastenden indirecten Reichssteuern gedeckt werden.“

Schon ein flüchtiger Blick zeigt, daß die Erklärung des Reichskanzlers und die Bennigsen-Lieber'sche Gesetzesfassung eins miteinander gemeinsam haben, das nämlich, daß beide Fassungen in ganz unbestimmten Ausdrücken gehalten sind. Was heißt „den Massenverbrauch belastende indirecte Steuern“? Wo hört der Luxusgegenstand auf und wo fängt der Massenverbrauch an? Wie vorsichtig, um nicht zu sagen zweideutig ist in der Regierungserklärung der Ausdruck gewählt worden: „Die Einzelregierungen werden darauf Bedacht nehmen, die stärkeren Steuerkräfte heranzuziehen.“

An der schließlich angenommenen Flottenvorlage ändert das Abplittieren weniger Centrumsstimmen natürlich nichts. Moloch Militarismus hat sein neues Opfer. Selbst wenn das Versprechen der Regierung erfüllt wird und die Bennigsen-Lieber'sche Gesetzesfassung aufrecht erhalten bleibt, ist das Volk vor neuen Steuern nicht sicher, wenn sich auf anderen Gebieten Mehrausgaben notwendig machen, die von der erhöhten Marineforderungen nicht aus den vorhandenen Quellen gedeckt werden können.

## Schubart und seine Zeitgenossen.

Historischer Roman von A. E. Brachvogel.

Schubart begann mit dem ganzen Aufgebot seiner Rednergabe. Schweigend, athemlos lauschte die Versammlung.

Schweigend, athemlos lauschte die Versammlung. Die brennende Pfeife, das Strickzeug entfalt den Händen. Schubart's Stimme hallte in gewaltigen Tonwellen dahin, seine Augen bligten, sein Körper bebte, hinter ihm starrte der düstere Thurm des Belvedere, und leise klirrte da und dort eine Kette, tönte die Galionsglocke — ein felsam bereitetes Accompagnement der Räuber.

Die Vorlesung war aus. Ein Gemurmel tiefen Staunens, seltener Bekommenheit ob des Außerordentlichen entstand ringsum.

„Ich war ein armer Candidat noch, fast mit heißem Herzen an Haug's Seite im stillen Garten zu Splingen, und wir sprachen von einer neuen Zeit der Ideen, einem neuen Ton, der aus deutscher Harfe strömen und die Welt erfüllen möge! Ich wollte der Glückliche sein, der das Unendliche fände; — ich liege gleich Moor's Vater im Thurm — und Schiller schmückt die Palme! — O, dieser einzige Anabe mit seinem Ruhm uns Alle überleben und nach Jahrhunderten noch der Menschheit Freude und Liebe sein! Sie

können mich ewig an den Asperg schmieden, lebendig begraben, zerreißen Glied um Glied, aber daß dieser Geist von meinem Geiste, dieses Herz von meinem Herzen schöpft, der arme Christus Schubart schuld gewesen, daß die Räuber geschrieben wurden, — das kann mir kein Herzog und kein Kaiser nehmen! Ja falle, Schubart, zerbrich, Prometheus, Deine Tapfersterben, steig' auf meinen Rücken, Friedrich, stieh' mit Deinem Genius hinaus, empor zur Freiheit; ich kann wie Jeremias sagen, mein brechendes Auge hat doch das neue Licht gesehn!“

Er war außer sich. Die Offiziere umdrängten ihn stehend, sich zu maßigen, daß nicht wiederum ein unglückliches Wort ihm entwiche. Man war ja in Württemberg und auf dem Asperg!

Je länger desto mehr kam bei Schiller der Mediciner mit dem Boeten in Zwiespalt, er mußte dem Einen oder dem Andern entsagen. Der Eltern wegen, die besorgt genug um ihn waren, hätte seine Kindesliebe vielleicht die Leiter mit blutendem Herzen fortgelegt, hätte das Geschick ihn nicht selbst durch bittere Kämpfe die Sonnenbahn emporgeführt. — Die Räuber, nachdem sie vielfach geändert und beschnitten worden, wurden nämlich in Mannheim einstudirt und sollten den 10. Januar 1782 in Scene gehen. Konnte das Schiller versäumen? Mußte er nicht hin, und hätte er seinen Kopf bräuhlen sollen? — Urlaub vom General Auge zu erlangen, war unmöglich, auch konnte er nicht fort, weil er beim Geburtsfest der Gräfin von Hohenheim als ehemaliger Akademist aufwarten mußte. Er hat Herrn von Dalberg, die Aufführung ein paar Tage zu verschieben, und beschloß, mit heimlichen Borwissen des Obristen von Debel, ohne Urlaub abzureisen.

Am festgesetzten Tage stand zu Mannheim an allen Straßenecken gedruckt zu lesen:

Sonntag, den 13. Januar 1782

auf der hiesigen Nationalbühne aufgeführt.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in sieben Handlungen; für die Mannheimer Nationalbühne vom Verfasser Herrn Schiller neu bearbeitet.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Kirchhofer.
Karl, seine Söhne	Herr Bock.
Franz, seine Söhne	Herr Fißland.
Amalie, seine Nichte	Herr Toscani.
Spiegelberg	Herr Böckel.
Schweizer	Herr Weil.
Baum	Herr Heimlich.
Schusterle	Herr Frank.
Holler	Herr Toscani.
Reymann	Herr Seiler.
Roßbach	Herr Beck.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes	Herr Meyer.
Ein Raststraßenperson	Herr Bern.
Daniel, ein alter Diener	Herr Bachhaus.
Ein Bedienter	Herr Epp.

Räuber, Volk.

Das Stück spielt in Deutschland im Jahre, als Kaiser Maximilian den ewigen Landfrieden für Deutschland stiftete.

Wegen Länge des Stücks wird heute präcise 5 Uhr angefangen.

Ganz Mannheim und Umgegend kam auf die Beine; Schiller war in Civil und geruht mit Peterfen erschienen, das Verdicht der Schicksalsgöttin über sein ganzes Leben zu empfangen. Still, unerkannt stand er mitten im Publikum. Die Gardine rauschte empor, die Gestalten seiner Wartstube traten ihm das erste Mal lebhaftig vor's sinnliche Auge. — Die drei ersten Acte vertrieben nicht, das Publikum war ziemlich lau und kühl, so sorgsam die Inszenierung des





Uns aller Welt.

Unschuldig zu neun Monaten Gefängnis war ein 18-jähriger Arbeiter...

Über einen Raubmord wird aus Plessenburg gemeldet: Montag Nachmittag wurde in der Nähe von Womers der Tischlergehilfe...

Herr Kistus. Man schreibt aus Wiesbaden: Der Rentner Smith, der auch eine Anzahl deutscher Frauen geschrieben hat ein Kapital von 20.000 gestiftet...

Der Gendarm Otto im Düsseldorf-Berort Rath hat am Montag einen verheerenden Raub, Vater von fünf Kindern erschossen...

Der Buchhalter des Berliner Studenten-Präsidenten Friß Odenoff zu München...

Das gelbe Fieber ist in der vorigen Woche in Rio de Janeiro ausgebrochen...

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 17. März 1898.

Landarbeiterfrage und stehendes Heer. Die großen wirtschaftlichen Nachteile, welche das stehende Heer...

indem auch ihnen durch den Militarismus die Lohnarbeiter entzogen werden, so geschieht ihnen schon recht; sind sie doch die eifrigsten Vertreter dieser Institution.

Vom Stollen-Baderproceß. Gegen das freisprechende Urtheil des III. Strafammer betreffend unseren früheren Verantwortlichen, Genossen Keutrich, hat die Staatsanwaltschaft Revision angemeldet...

Einrichtung von Spielplätzen. Bei der immer größeren Bedeutung, die dem Massen Spiele neuerdings beigelegt wird, hat der Magistrat, wie er in der Begründung einer Vorlage an die Stadtkommunalverwaltung ausführte...

Alte Feisen. Die amtliche 'Straß-Corr.' macht darauf aufmerksam, daß seit einiger Zeit ein ziemlich umfangreicher Handel mit Metallspänen getrieben wird...

Fest. Gestern erloschte in einer Küche des ersten Stockes der Badstraße No. 9 eine Petroleumlampe, wobei eine Partie Kinder und Kinder im Brand geriet...

Schöhlen wurden. Einem Feinwandhändler von der Fahrenstraße aus seiner Wohnung Brillenbrille und Brillen...

Verloren wurden: Ein Portemonnaie mit 3 Mk., ein goldenes Uhrwerk, ein goldenes Schmuckstück...

Schmid wurden: Ein Portemonnaie mit einem Geldbetrag und einem Briefkasten, ein Portemonnaie mit russischen Geldstücken...

Beerdigung. 15. März. Ein österreichischer Arbeiter verstarb: Am Gestern 'Zum weißen Adler' in der...

Stimmen. 16. März. Der handelsliche Hofmann, Ober...

Strieg. 17. März. Der Mann des Generalgefängnisses...

Opfer. 18. März. Sohn von Reismüller...

Bestrafung. 19. März. Der durch Bestrafung...

Zahre alle Stryppeh und eine erst seit Freitag aus Sanbau nach dort verzogene Frauensperson erstirt aufgefunden...

Bentzen a. O., 15. März. Am vergangenen Sonntag fand hier die eine Volksversammlung statt...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. März. Die socialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß gestern Abend, bei der dritten Berathung des Etats bei Titel 'Reichslageramt' eine Resolution einzubringen...

Paris, 17. März. Die am 17. Februar auf einen Monat vertagte Anträge der Senatoren Lebouret und Scheurer-Kestner über Rechtswidrigkeiten im Verfahren gegen Dreyfus...

Sibao, 17. März. Bei dem gestrigen Zusammenstoß zwischen Gendarmen und ausländischen Minenarbeitern wurden vier, wie jetzt festgestellt ist, drei Verwundete...

Essexford, 17. März. Das britische Segelschiff 'Prinzessin' kollidierte mit einem entgegenkommenden Dampfer...

Chicago, 16. März. In der Wash-Avenue brach heute Feuer aus, wobei drei durch Eisenstangen verurtheilte Explosionen stattfanden...

Bombay, 16. März. Die ausländischen Dockarbeiter und Wagenführer haben die Arbeit wieder aufgenommen...

Standesamtliche Nachrichten.

Eheverhandlungen. II. Maschinen Franz Wardenha, ev., Zietenstraße 17, mit Maria Wierpelt, kath., Borkenstr. 50...

Geburten. I. Zufriedener Josef Schmitt, kath., 2 T. - Schumacher Bernhard Groff, kath., 2. - Werkmeister Hermann Nowack (Nowak), ev., 1 S. u. 1 T. - II. Schöner Georg Hof, ev., 1 S. - Buchbinder Carl Anders, ev., 1 S. - Walter Paul Hubert, ev., 1 S. - Tischler Max Haber, kath., 1 S. - Schräubler Paul Jarsomke, kath., 1 S. - Magazinmeister Friedr. Schüller, ev., 1 S. - Schumachermeister Franz Wiesel, kath., 1 S. - Arbeiter Gustav Sauer, ev., 1 S. - Straßenbahnführer Wilhelm Helm, ev., 1 S. - Dreifachhändler Erdmann Schlotter, ev., 1 S. - III. Arbeiter Paul Kötter, kath., 1 S. - Fischer Ernst Anker, ev., 1 S. - Hilfsbreiter Josef Großer, kath., 1 S. - Buchdrucker Oscar Stemann, ev., 1 S. - Wirtschaftsbekannter Traugott Schmidt, ev., 1 S. - Arbeiter August Fischer, ev., 1 S. - Arbeiter Georg Liebchen, ev., 1 S. - Schumachermeister Johann Schreiber, kath., 1 S. - Arbeiter Ernst Daniel, ev., 1 S. - Arbeiter Kris Paulsch, ev., 1 S. - Arbeiter Max Heinschmidt, ev., 1 S. - Bearbeiter Gust. Gelbach, ev., 1 S. - Tischler Paul Tritsch, kath., 1 S. - Maurer Julius Thon, ev., 1 S. - Hausdiener Robert Blech, ev., 1 S. - Tischler Theodor Terke, ev., 1 S. - Barbier und Friseur Robert Kleff, ev., 1 S. - Pfefferfischer Richard Stornik, ev., 1 S.

Todesfälle. I. Anna, Tochter des Fleischers Carl Wenzel, 2 M. - Georg, S. des Arbeiters Gustav Zebel, 1 Tag. - Anna, T. des Maurers Johannes Götzlich, 1 Tag. - Herbert, S. des Fleischers Hermann Weilmann, 3 M. - Fleischer Eduard Schwarz, 34 J. - III. Fritz, S. des Dreifachhändlers Josef Batsche, 5 M. - Dreifach Carl Schell, 31 J. - Feldweibel Julius Kunze, 30 J. - Herr. Tischfabrikant Bertha Timling, geb. Hoffmann, 76 J.

Briefkasten der Expedition.

6. Frig. Die betreffende Person kann, oder darf jährlich noch 70 Mark verdienen. Die Marken müssen aber für Woche II geklebt sein.

Stadttheater.

Donnerstag: „Der Evangelmann“.

Freitag: „Aus Freystadt hinter den Berg“.

Samstag: „Sattlerkammerung“.

Lobeltheater.

Donnerstag: „Im weißen Rößl“.

Freitag: „Johannes“.

Confirmations-Anzüge.

Grösste Auswahl, elegantester Schnitt, in bekannter Qualität, zu erschwinglich billigen, aber streng festen Preisen.

S. Hartig, Breslau, Ohlauerstrasse 84, nur 1. Etage, Eingang Schumbrücke.

Advertisement for 'Das Neueste' clothing, featuring 'Knaben-Anzüge' and 'Goldene 74' brand. Text includes 'chic und elegant', 'Knaben-Anzüge aus hochfeinesten Stoffen', 'sehenswerth', 'für jede Mutter', 'nur 4 Mk.', 'Goldene 74', 'Chlauerstr. 74, 1 Etage'.

Zur Confirmation

Advertisement for August Breuer, Schuhmachermeister, Breslau, Nicolaistraße 18-19. Text includes 'Schuhmachermeister', 'Breslau, Nicolaistraße 18-19', 'Hausbackenbrot', '5 Pfund für 50 Pfg.', 'Carl Piebach's Bäckerei', 'Friedrich-Wilhelmstraße 50'.

Rawitsch, Der öffentliche Versammlung

Advertisement for Karl Scholz, clothing store. Text includes 'freitag, den 18. März 1898', 'Abends 7 1/2 Uhr', 'Sack des Herrn Sack', 'Berlinerstraße 203', 'Karl Scholz', 'Zur Confirmation'.

Alt-Warthan, Alt-Warthan, Volks-Versammlung

Advertisement for Volks-Versammlung. Text includes 'Sonnabend, den 19. März, Nachmittags 5 Uhr', 'findet im Saale des Herrn Stanko in Neu-Warthau ein', 'Vorges-Ordnung', 'Referent: Genosse Stolpe', 'Entree 10 Pfg.', 'Der Einberufer'.

Advertisement for 'Confirmanden-Anzüge' by L. Prager, Albrechtsstr. 51. Text includes 'von 9-22 Mark empfiehlt', 'L. Prager', 'Albrechtsstr. 51', 'Ecke Schumbrücke'.

Zur Confirmation

Advertisement for S. Guttentag, Breslau, Ohlauerstrasse 76/77. Text includes 'empfehlen die unterzeichnete Firma ihre collossalen Waaren-Vorräthe in Anzügen aus Tach, Satin, Diagonal, Kammgarn u. s. w. zu bekannt billigsten, streng festen Preisen.', 'Anfertigung nach Masse schnellstens.', 'S. Guttentag, Breslau, Ohlauerstrasse 76/77, I. u. II. Etag.', 'Spezial-Vorräthe in Herren- und Damen-Modischen eigener Fabrikation'.

Oeffentl. Versammlung der socialdemokratischen Partei Breslau's

Advertisement for public meeting of the Social Democratic Party in Breslau. Text includes 'Freitag, den 19. März 1898, Abends 8 Uhr', 'in Kostrowsky'schen Saale, Schloßstr. 70', '„Die Märztage des Jahres 1848.“', 'Bertrag des Genossen Oskar Schütz', 'Die Versammlung wird durch den Vorsitzenden des Ausschusses des Reichsausschusses eröffnet, dem die Herren zu die gegenwärtige Lage der Demokratie durch die letzten Schritte der Reichsausschüsse mitzuteilen.', 'Die Vorstandsmitglieder'.